

EINSCHÄTZUNGSSPIEL: IST DAS FAIR? FALLBEISPIELE

LISA & MARIE

Lisa und Marie kaufen sich je 10 Lose. Lisa hat nur Nieten gezogen, Marie 6 Gewinne. Lisa ist sauer auf Marie.

PAUL & BEN

Paul ist 8 Jahre alt, sein Bruder Ben ist 12. Ben darf bis 21 Uhr aufbleiben und Paul muss schon um 19.30 Uhr ins Bett gehen.

FRIEDA & LEON

Frieda und Leon laufen um die Wette. Leon ist schneller und schon fast am Ziel. Da stellt Anna, Friedas Freundin, Leon ein Bein. Der fällt hin und Frieda läuft als erste ins Ziel.

KLASSE 5

Im Sportunterricht spielt die Klasse 5a Völkerball. Beim Mannschaften wählen bleibt Tim übrig. Die anderen sagen: „Den wollen wir nicht in unserer Mannschaft haben. Der Tim soll zuschauen. Der ist so lahm.“

MARIE

Marie, 10 Jahre alt, lebt in dem Land Elfenbeinküste. Sie kann nicht zur Schule gehen, da sie auf einer Kakaopflanzung arbeiten muss. Ihre Eltern haben nicht genügend Geld, um ihr den Schulbesuch zu ermöglichen.

SHARIFA

Sharifa kauft eine Tafel Schokolade im Supermarkt. Sie bezahlt dafür 1 Euro. Der Arbeiter, der den Kakao angebaut hat, bekommt davon 6 Cent.



FAIR



~~FAIR~~

WAS IST AN DER SCHOKOLADE FAIR?

Der weltweite Handel mit Waren ist sehr häufig ausbeuterisch. Der Faire Handel setzt sich dafür ein, dass das anders ist und Menschen fair behandelt und bezahlt werden. Das heißt konkret:



.....
.....
.....
.....
.....
.....

.....
.....
.....
.....
.....
.....

.....
.....
.....
.....
.....
.....



.....
.....
.....
.....
.....
.....

.....
.....
.....
.....
.....
.....

AUFGABE:
Die Bilder aus dem Film zeigen die wichtigen Merkmale und Ziele des Fairen Handels. Schreibe zu den Bildern, was sie über den Fairen Handel erzählen.

FAIRER HANDEL SETZT SICH FÜR KINDER UND IHRE RECHTE EIN



© GEPA - The Fair Trade Company/ A. Welsing

Offiziell ist es verboten, dass Kinder arbeiten. Trotzdem müssen ungefähr 152 Millionen Kinder weltweit hart arbeiten. Sie arbeiten etwa als Baumwollpflücker in Burkina Faso, auf den Plantagen in Ecuador oder bei der Kakaoernte in der Elfenbeinküste. Vieles, was diese Kinder tun müssen, ist richtig gefährlich. Sie müssen zum Beispiel Säcke mit Kakaobohnen tragen, die viel zu schwer für sie sind. Oder sie ernten mit der großen Machete (einem langen, scharfen Messer) die Kakaofrüchte und schneiden sie auf. Viele Kinder verletzen sich dabei schwer. Statt zur Schule zu gehen, schufteten sie für einen Hungerlohn oder ganz ohne Bezahlung. Das ist nicht fair und schadet den Kindern. Deshalb ist es im Fairen Handel ganz wichtig, dass die Kinderrechte eingehalten werden.

Das heißt zum Beispiel:

- Ausbeuterische Kinderarbeit ist hier nicht erlaubt. Kinder dürfen zwar auf dem Feld mithelfen, aber Arbeit, die ihre Gesundheit und den Besuch einer Schule gefährden sind verboten.
- Die Preise, die die Kleinbauern für ihre Ernte erhalten, sind fair. Weil die Eltern genug verdienen, können sie ihre Kinder zur Schule schicken.
- Zusätzlich erhält die Gruppe der Kleinbauern vor Ort eine Fairhandels-Prämie. Wofür sie das Geld verwenden, dürfen sie miteinander selbst entscheiden. Oft wird es für die Kinder und ihre Rechte eingesetzt.

➔ AUFGABEN:

- 1 Lest in Kleingruppen je eine Beschreibung. Was tun die genannten Partner für Kinder?
- 2 Überlegt zusammen: Wie hilft der Faire Handel Kindern zu einem besseren Leben? Wie schützt er ihre Rechte? Schreibt eure Überlegungen hier auf und stellt sie danach den anderen vor.
- 3 Gestaltet miteinander ein Plakat zu dem Thema „Kinderrechte und Fairer Handel“. Malt dazu eine große Schokolade auf das Plakat und schreibt oder malt alle Kinderrechte dort hinein, die ihr gefunden habt.



© GEPA - The Fair Trade Company

MANGOS VON DEN PHILIPPINEN

PREDA heißt eine Organisation, die sich auf den Philippinen gegen Missbrauch und für Kinderrechte einsetzt. PREDA tut dies auch durch den Fairen Handel. Es werden Mangos angebaut. Die Früchte werden vor Ort geerntet und getrocknet. Sie sind bei uns als leckere Süßigkeit zu kaufen. PREDA stellt den Kleinbauern Mango-Setzlinge zur Verfügung, also kleine Mangobäume. Die Bauern pflanzen diese Setzlinge auf ihren Feldern an und können später Mangos ernten. In Schulungen erfahren sie alles, was sie für den biologischen Anbau und den Fairen Handel wissen müssen. PREDA kümmert sich auch darum, dass die Kinder der Bauernfamilien in die Schule gehen können. Durch den Fairen Handel können die Familien auf den Philippinen der Armut entkommen. Das ist die beste Hilfe für die Kinder, sagt der Gründer von PREDA, Pater Cullen. Er ist sich sicher: Wenn es den philippinischen Familien gut geht, hilft das auch den Kindern am meisten.

TEE AUS INDIEN

TPI heißt eine Firma, die fairen Tee in verschiedenen Gegenden Indiens anbaut. Im Teegarten Samabeong leben zurzeit 310 Familien, insgesamt ungefähr 1.600 Menschen. Durch den Fairen Handel bekommen die Teebauern einen höheren Preis für den Tee, den sie ernten. Damit konnten schon viele Projekte umgesetzt werden, die den Familien in ihrem Alltag helfen. So wurden Häuser renoviert und es konnten Kühe gekauft werden. Besonders wichtig ist die Schule, die alle Kinder der Region besuchen können. Diese Schule trägt den Namen „Brij Mohan High School“. Sie geht bis zur 10. Klasse. Wer mit der Schule fertig ist, kann aufs College gehen und später vielleicht studieren. In der High School gibt es auch einen Computerraum. Dort lernen die Jugendlichen, mit Programmen wie Excel und Word umzugehen. Der Direktor von TPI, Gautam Mohan, sagt: „Ich finde es wichtig, dass die Schüler Grundlagen wie Excel und Word beherrschen, denn diese Programme funktionieren überall auf der Welt leicht.“



© GEPA - The Fair Trade Company/ A. Welsing

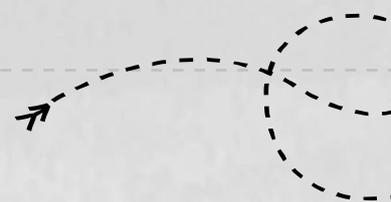
KAKAO AUS SÃO TOMÉ UND PRÍNCIPE

Die Inselgruppe São Tomé und Príncipe gehört zu Afrika. Viele Menschen dort leben in großer Armut. Die meisten von ihnen leben vom Kakaoanbau. Fairer Kakao wird bei CECAQ-11 (sprich: Sekak onse) angebaut. Kakaobäuerin Cristina erzählt, dass sie für 1 Kilo frischen Kakao im Fairen Handel ungefähr 64 Cent bekommt. Im „normalen“ Handel sind es nur 36 Cent. Vom Staat hat sie ein kleines neues Haus geschenkt bekommen. Das konnte sie mit den höheren Einnahmen einrichten. Mit der Fairhandelsprämie konnte CECAQ-11 einen Kindergarten bauen und einrichten. Eine Grundschule gibt es schon. Der Schulbesuch ist für alle Kinder kostenlos. Kinderarbeit gibt es bei den Grundschulkindern hier nicht. Allerdings werden viele der älteren Kinder nach der Grundschule auf den Kakaoplantagen der Eltern mithelfen. Denn es gibt nur wenige weiterführende Schulen, in die sie gehen könnten. CECAQ-11 plant eine solche Schule, in der die Kinder weiter lernen können. Dort können sie sogar unter der Woche übernachten, weil für viele Kinder der Schulweg zu weit ist, um jeden Tag hin und zurück zu gehen.



© GEPA - The Fair Trade Company

VON DER BOHNE ZUR SCHOKOLADE



a.

Die Kakaobohnen müssen jetzt gären: Das weiße Fruchtfleisch zersetzt sich, es löst sich auf. Die Bohnen entwickeln nun ihre braune Farbe.

b.

Die Kakaofrüchte wachsen am Kakaobaum. Der braucht warmes und feuchtes Klima. Das gibt es in den Ländern, die am Äquator liegen.

c.

Bei der Ernte wird jede einzelne Frucht vom Stamm abgeschlagen. Dann öffnen die Bauern mit scharfen Messern die Früchte und entnehmen die Samen, die Kakaobohnen.

d.

Die braunen Bohnen werden in Jutesäcke verpackt und in großen Containerschiffen nach Deutschland transportiert.

e.

Dann wird sie in die Form einer Schokoladentafel gegossen. Nach dem Erkalten wird sie verpackt und kommt in den Laden.

f.

Für Schokolade wird die Kakaomasse mit Zucker und Milchpulver vermischt. Diese Schokoladenmasse wird nun erhitzt und solange gerührt, bis sie ganz cremig ist.

g.

Hier kommen sie in die Schokoladenfabrik. Die Kakaobohnen werden geröstet, in kleine Stücke gebrochen und die Schalen entfernt. Nun werden sie ganz fein gemahlen. Aus den gebrochenen Kernen der Kakaobohnen kann man nun Kakaopulver oder Schokolade machen.



NA,
WER WEISS
BESCHIED?

AUFGABE:
Ordne die Bilder den Texten zu und bringe sie in die richtige Reihenfolge, die den Weg von der Kakaobohne zur Schokolade zeigt.

A.



© GEPA – The Fair Trade Company/ A. Welsing

B.



© GEPA – The Fair Trade Company/ A. Welsing

C.



© GEPA – The Fair Trade Company

D.



© GEPA – The Fair Trade Company/ A. Welsing

E.



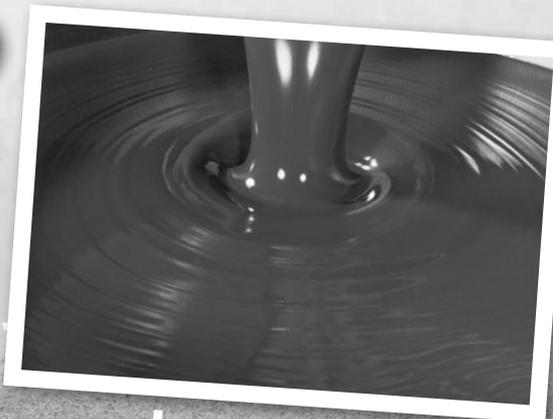
© GEPA – The Fair Trade Company/ A. Welsing

F.

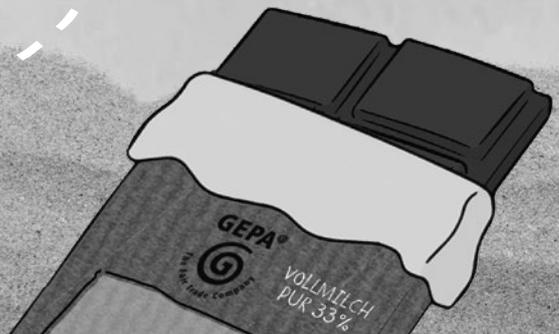


© GEPA – The Fair Trade Company/ A. Welsing

G.



© Info-Zentrum Schokolade Leverkusen



📌 Sie können dieses Spiel auch mit allen Schülern als „1-2-oder-3“ auf dem Pausenhof oder in der Turnhalle spielen. Ggf. müssen sie dann drei Antwortmöglichkeiten aussuchen, die sie vorlesen.

SEID IHR SCHOKOLADEN-EXPERTEN? SCHOKOLADENQUIZ

➡ **AUFGABE:**
Kreuzt die richtige Lösung an!

Manchmal
sind mehrere
Antworten
richtig!

In diesen Ländern wachsen Kakaobäume:

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="radio"/> Ecuador | <input type="radio"/> Elfenbeinküste |
| <input type="radio"/> USA | <input type="radio"/> Italien |
| <input type="radio"/> Nigeria | <input type="radio"/> Ghana |
| <input type="radio"/> Deutschland | <input type="radio"/> Peru |

Der größte Teil der Kakaobohnen, die bei uns verarbeitet werden, kommt aus:

- Europa
- Afrika
- Asien

Wie viele Kakaobohnen stecken in einer Kakaofrucht?

- 5-10
- 100-200
- 25-50

Wie oft kann man die Früchte an einem Kakaobaum ernten?

- einmal im Jahr
- zweimal im Jahr
- dreimal im Jahr

Wie hoch kann ein Kakaobaum höchstens werden?

- 3 Meter
- 8 Meter
- 15 Meter

Folgende Arbeiten müssen Kinder oft im Kakaoanbau machen, auch wenn es offiziell verboten ist:

- Sie schlagen mit einem großen Messer, einer Machete, die Kakaofrüchte vom Baum (ernten sie).
- Sie verkaufen die Kakaobohnen an die Händler.
- Sie schaben die Kakaofrüchte aus.
- Sie schleppen die schweren Säcke mit den Kakaobohnen.
- Sie rösten die Kakaobohnen.
- Sie probieren die fertige Schokolade, ob sie auch gut schmeckt.

Bei Fairtrade-Schokolade ...

- kommt der Kakao immer aus Mexiko
- bekommen die Kakaobauern einen gerechten Lohn
- ist weniger Zucker enthalten
- wird die Umwelt bestmöglich geschützt
- sind die Arbeitsbedingungen fair
- ist alles von Hand gemacht

Welche dieser Produkte enthalten kein Kakaopulver?

- weiße Schokolade
- Schokoladen-Osterhasen
- Schokoaufstrich
- Schoko-Eis
- Kakaobutter
- Gummibärchen
- Schokotrunk

Schokolade ist in Deutschland sehr beliebt.

Im Schnitt isst jeder Deutsche pro Jahr ...

- fast 20 Tafeln
- fast 60 Tafeln
- fast 100 Tafeln